

www.bachfest2007.de

Freiberg klingt gut!

Willkommen zum 82. Bachfest vom 20. bis 30. September in Freiberg

„Silbermanns Orgeln und Bachs Musik“ – Eröffnungskonzert am 21. September im Dom

Zu Gast in Freiberg ist mit dem Bachfest der Neuen Bachgesellschaft Leipzig eines der ältesten Musikfestivals der Welt. Vom 20. bis 30. September bietet es insgesamt 68 Veranstaltungen. In den zehn Tagen werden 230 Werke von mehr als 50 Komponisten aufgeführt. Sie werden bestritten von 29 Ensembles und 97 Solisten. Die zahlreichen Orchester- und Chorleiter sind freiberger Musikermusiker und Chorleiter mitgerechnet, machen mehr als 600 Mitwirkende aus. Allein von Johann Sebastian Bach werden sie nach derzeitigen Stand 105 Werke, zumeist Orgelwerke und Kantaten, zur Aufführung bringen.

Das Bachfest ist im Jahre 1900 auf Initiative von Hermann Kretschmar, Gründer der Gesellschaft, das erste Mal in Leipzig veranstaltet worden. Seitdem findet es von kleinen Unternehmungen abgesehen, regelmäßig jedes Jahr in einer anderen deutschen Region statt – Hamburg, Frankfurt/ Oder, Eisenach, Leipzig, Aschaffenburg sind Stationen der letzten Jahre. In den nächsten Jahren steht der Schritt in die Nachbarländer an, denn Städte aus den Niederlanden, Polen und Österreich haben sich beworben.

82. Bachfest



Freiberg glänzt musikalisch vor allem mit seinen vier Silbermannorganen, authentische Instrumente des 18. Jh. von europäischem Rang. Besonders der Freiburger Dom mit einer der klangschönsten Orgeln in Mitteleuropa, ist Anziehungspunkt für hochkarätige Künstler. So wurden Musiker und Ensemble eingeladen, die sich mit Spielpraktiken des Barock auseinandersetzen und entsprechende Instrumente verwenden. Ausgehend vom Selbstverständnis als „Bachs Erben“ umschließt diesen programmatischen Kern ein kontrastreiches Programm mit Künstlern aus Swing, Neuer Musik, Pantomime, zeitgenössischem Jazz und anderen.

Die Musiker kommen aus der Region, womit sie die hiesige „Bach-Pflege“ dokumentieren. Und sie kommen aus Europa. Sie geben sich nicht als Stars, vielmehr steht noch vor ihrer unbestrittenen vorwärtigen Künstlerpersönlichkeit die Entdeckung und Vermittlung der zu hörenden musikalischen Schätze.

Karten und das gedruckte Programmheft gibt es in Freiberg in den Vorverkaufsstellen in der Freiberg-Information auf der Burgstraße (hinter dem Rathaus), bei der Domführung, an der Theaterkasse und im Taschenbuchladen auf der Burgstraße.

Alle Informationen zum Bachfest und die direkte Buchungsmöglichkeit über www.bachfest2007.de sowie www.ticket24.de im Internet. Wer also die ganze Bandbreite der europäischen musikalischen Tradition erleben will, ohne die ja viele Musikstile unserer Zeit nicht denkbar sind, sollte sich auf den Weg machen. In Kirchen, Festivals und im Theater sind jede Menge kleine und große Klangwunder zu erleben, die erachtet werden, um für einen kostbaren Moment zwischen Himmel und Erde zu entföhren.

Freiberg im „Bach-Fieber“

Schaufensterwettbewerb 2007

Freiberg im „Bach-Fieber“? Durchaus denkbar im Jahr des 82. Bachfestes in der Stadt. Und so passt für Gewerbevereinschefin Anke Krause zum diesjährigen Schaufensterwettbewerb kein anderer Titel besser als „Johann Sebastian Bach“. „Assoziationen mit der Musik, den Instrumenten – besonders der Orgel – oder dem Leben eines der größten Tuschöpfer aller Zeiten lassen sich auf kreative Weise gestalten“, ist sich Krause sicher. „Ich hoffe, dass sich am Schaufensterwettbewerb wieder viele Händler beteiligen und sie mit ihren Ideen ihre Kunden, die Besucher der Bachtage und unserer Stadt in ein berechtigtes „Bach-Fieber“ versetzen.“

Die Sieger werden sowohl durch eine Fachjury sowie die Kunden bis Ende des Monats ermittelt. Den Kunden stehen dazu Coupons in den teilnehmenden Geschäften zur Verfügung.

Auf ein Wort:

Musikalisch

Ich freue mich, dass die Stadt Freiberg im September eines ganz besonderen musikalischen Ereignisses sein wird – dem 82. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft.



„Diese Entscheidung scheint fast selbstverständlich, denn eine Aufgabe des jährlich wandelnden Festivals ist die Herstellung regionaler Bezüge zu dem Werk Bachs. Was liegt daher näher, als die Komponisten berühmter Orgelwerke hier mit dem Namen und den Instrumenten Silbermanns zu verknüpfen. So geht denn auch das 82. Bachfest in Freiberg eine besondere Symbiose mit Silbermann ein, indem es sich mit den 17. Silbermann-Tagen sowie dem VIII. Internationalen Gattfried-Silbermann-Wettbewerb verbindet und unter dem Motto „Silbermanns Orgeln und Bachs Musikler“ vom 20. bis 30. September 2007 mit

vielfältigen Veranstaltungen aufwartet – darunter Konzerte und Theaterangebote für die ganze Familie, zeitgenössischer Jazz, Exkursionen und Vorträge. Als Oberbürgermeisterin bin ich stolz darauf, dass die Wahl für die Ausrichtung des diesjährigen Bachfestes auf Freiberg gefallen ist. Die Stadtverwaltung hat gemeinsam mit dem Domkantorat, der Silbermann-Gesellschaft und einem eigens für dieses einmalige Musikerevent gegründeten Bachfestverein mit ganzer Taftkraft an der Umsetzung gearbeitet. Zahlreiche Förderer und Sponsoren haben uns unterstützt. Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank!

Ich lade Sie ein, auf eine musikalische Entdeckungsreise zu gehen und dabei den Zauber barocker Üppigkeit sowie den Glanz intimer Kammermusik zu erleben. Seien Sie herzlich willkommen zum 82. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft in Freiberg. „Glück auf!“
Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin

Kurz notiert

Alte Feuerwehr wird abgerissen

Das Tiefbauamt der Stadtverwaltung Freiberg informiert, dass am Montag dieser Woche die Arbeiten zur Herstellung einer Freizeitanlage an der Schmiedestraße mit dem Abriss der alten Feuerwehr- und dazugehöriger Nebengebäude begonnen haben.

Die Baumaßnahme soll bis zum 26. Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein. Neben einer Wegeabgrenzung zwischen Ehemaliger Schlange und Schmiedestraße sollen ein Pavillon, eine Ballspielfläche, verschiedene Spielgeräte und mehrere Sitzgelegenheiten errichtet werden.

Für damit im Zusammenhang stehende Belästigungen und Beeinträchtigungen bittet das Tiefbauamt um Verständnis.

Herbstmarkt auf dem Obermarkt

Der vierte Freiburger Herbstmarkt findet am 28. und 29. September auf dem Obermarkt statt. Angeboten werden hier u. a. Gewürze, Kräuter, Tees, Öle, Naturprodukte, Weine, Liköre, Holzerzeugnisse, Honig, Pflanzen, Obst, Gemüse, Floristik, Wolle, Kerzen, Korbmachen und hausschlachtene Erzeugnisse.

Organisator der Veranstaltung ist das Rechts- und Ordnungsamts der Stadtverwaltung Freiberg. Interessierte Händler können sich im Rechts- und Ordnungsamts bei Rosemarie Meinel, Tel.: 273 357 melden.

Geöffnet hat der Herbstmarkt am Freitag von 9 bis 17 Uhr und am Samstag von 9 bis 14 Uhr.

Altweibersommer in Kleinwaltersdorf

Bereits zum 12. Mal wird vom 21. bis 23. September zum Altweibersommer nach Kleinwaltersdorf eingeladen, informiert Ortsratsvorsitzende Marion Koch. Unter dem Motto „Kleinwaltersdorf sieht (12) Sterne“ beginnt das Fest am Freitag, 21. September, 17 Uhr mit der traditionellen „Mehlpaparade“ und klingt am Sonntag darauf gegen 21 Uhr mit einem Feuerwerk aus. Zwischen diesen beiden Terminen gibt es ein buntes Programm für jedermann.

Vorschläge für den Bürgerpreis

Nur noch bis Ende dieses Monats können in der Stadtverwaltung Vorschläge für den jährlich zu vergebenden Bürgerpreis der Stadt eingereicht werden. Mit dem Preis werden seit 1992 Personen geehrt, die sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl der Stadt verdient gemacht haben oder dies immer noch tun. Bislang liegen 12 Vorschläge vor.

Geehrt werden mit dem Bürgerpreis für ihr Engagement und Wirken im ehrenamtlichen Bereich, das dem Gemeinwohl der Stadt über längere Zeit dienste, jährlich zwei Freiburger. Bisher erhielten ihn 34 Personen, wobei er einmal an zwei Personen gemeinsam ging.

Vergeben wird der Bürgerpreis jeweils zum Neujahrsempfang der Stadt Freiberg. Wer mit dem Bürgerpreis 2007 geehrt wird, darüber entscheidet der Stadtrat in seiner Dezemberberatung.

Der Freiburger Bürgerpreis wird seit 1992 jährlich auf Basis der „Satzung zur Vergabe des Freiburger Bürgerpreises“ (zuletzt geändert am 11. Januar 2001) an natürliche und juristische Personen, deren Engagement und Wirken im ehrenamtlichen Bereich dem Gemeinwohl der Stadt über längere Zeit dienste, vergeben.

Auszeichnungsvorschläge für den Freiburger Bürgerpreis 2007 sind bis spätestens 30. September dieses Jahres zu richten an: Stadtverwaltung Freiberg, Büro der Oberbürgermeisterin Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Belebung der Stadt in vielerlei Hinsicht

Interview mit Prof. Georg Unland, Rektor der TU Bergakademie Freiberg, zum Bauprojekt Schlossplatz

Gegenüber dem Schloss soll im Karree zwischen der Burg- und der Wallstraße sowie dem Schlossplatz und der Prüferstraße ein Hörsaalzentrum entstehen. Diese Idee ist neu. Bisher gab es Pläne, dort ein Parkhaus zu errichten. Dazu Freibergs Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch:

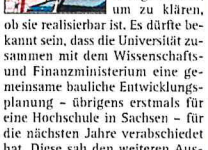


Die Idee kam ja sehr überraschend... Prof. Georg Unland: Ja, sicher. Es hat aber eine gewisse Zeit gebraucht, um zu klären, ob sie realisierbar ist. Es dürfte bekannt sein, dass die Universität zusammen mit dem Wissenschafts- und Finanzministerium eine gemeinsame bauliche Entwicklungsplanung – übrigens erstmals für eine Hochschule in Sachsen – für die nächsten Jahre verabschiedet hat. Diese sah den weiteren Ausbau auf dem Campus vor. Darunter war auch ein Neubauprojekt für ein großes Hörsaalzentrum. Hier kam dann die Frage auf, ob es perspektivisch für die Stadt nicht sinnvoller wäre, große, leerstehende Immobilien in der Innenstadt zu nutzen und nicht auf der „grünen Wiese“ zu bauen. Das hätte eine weitere Abnabelung der Universität von der Altstadt bedeutet. Deshalb war unsere Überlegung, diese zwei Aspekte zu verbinden: Weniger Neubauten errichten und dafür die Altbauten im Zentrum nutzen. So kann die historische Altbau- und Innenstadtsubstanz erhalten und genutzt werden, was zugleich eine Belebung der Innenstadt bedeutet.

„Als Prof. Unland mit den Vorstellungen der Universität zu mir kam, habe ich sofort die Chancen für unsere Stadt darin erkannt, d.h. die Freiburger Innenstadt stärker und vor allem schneller beleben zu können. Die örtliche Verzahnung von Universität und Innenstadt ist in vielen Hochschulstädten ein erklärtes Ziel. Deshalb müssen wir diese Möglichkeit nutzen, denn diese günstige Situation wird sicher nicht wieder eintreten. Selbstverständlich muss nun nochmals, sehr schnell und trotzdem sehr überlegt, eine neue Lösung für das Parkhaus gefunden werden. Unabhängig davon, ob Tiergarde oder Parkhaus, müssen sich die Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Innenstadt befinden. Weiterhin ist zu bedenken, dass die Akzeptanz der Parkflächen abnimmt, wenn Hauptverkehrsstraßen überquert werden müssen.“

Ich bin zuversichtlich, dass all die Aufgaben, die durch die neue Situation anfallen, auch gelöst werden und damit unsere Stadt wieder ein deutliches Stück voran kommt.“

Zum Vorhaben „Hörsaalzentrum“ sprach Amtsblatt mit dem Rektor der TU, Prof. Georg Unland:



Gegenüber dem Schloss soll im Karree zwischen der Burg- und der Wallstraße sowie dem Schlossplatz und der Prüferstraße ein Hörsaalzentrum entstehen.

Foto: PS

Prof. Georg Unland: Zunächst einmal Arbeits- und Aufenthaltsräume für die Professoren und Mitarbeiter der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Benötigt werden aber auch Hörsäle, Seminarräume. Dabei wollen wir die im Karree vorhandene historische Bausubstanz – auch im Innern weitgehend erhalten. Zwar mag der Leerstand an den Fassaden und Gebäuden, aber im Innern befinden sich interessante und erhaltenswerte Räume und Gewölbe, teilweise mit Stuckdecke und gusseisernen Säulen versehen. Das Projekt könnte ein Musterbeispiel werden, wie historische Bausubstanz und heutige Nutzung harmonisieren. ... eine zukunftsweisende Idee. Was wird der Umzug kosten? Prof. Georg Unland: Investitionskosten, die für die bauliche Entwicklungsplanung der Universität schon vorgesehen sind, werden so oder so erfolgen. Es geht darum, einen Teil dieser Investitionen an einem anderen Standort einzusetzen. Dabei sollte es möglich sein, zusätzlich Fördermittel für diese Baumaßnahme zu bekommen. Bei der baulichen Entwicklungsplanung sprechen wir insgesamt von weit über 100 Millionen Euro.

Fortsetzung auf Seite 3

Aus dem Stadtrat

Grünes Licht für Stadtmarketing GmbH

38. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag

Mit den turmsmäßigen Berichten der Geschäftsführerin der Senioreneinrichtung Freiberg gGmbH und des Geschäftsführers der SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungs-gesellschaft mbH begann die 38. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag. Auf der Tagesordnung im öffentlichen Teil der Zusammenkunft standen u. a. neben der Fragestunde für Einwohner auch der Beschluss zur Gründung der Stadtmarketing Freiberg GmbH

sowie ein Beschluss zum Campingplatz am Walldorf Großer Teich.

GmbH-Gründung zugestimmt

Der Gründung der Stadtmarketing GmbH als 100-prozentige Tochter der Stadt hat der Stadtrat einstimmig zugestimmt. Ebenso stimmten die Stadträte bei nur zwei Enthaltungen dem Gesellschaftsvertrag zu.

Fortsetzung auf Seite 3

FREIBERG WILL-ICH

Freiberger Freiwilligentag am 15. September

„FREIBERG WILL-ICH“. Unter diesem Motto findet am 15. September der zweite Freiberger Freiwilligentag statt. Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch hat hierfür die Schirmherrschaft übernommen.

Der Freiwilligentag ist ein Tag, um freiwilliges Engagement zu erleben, ein Tag zum Ausprobieren, Anknüpfen, Mitmachen und Kennenlernen – ganz unverbindlich und praktisch.

Der zweite Freiberger Freiwilligentag reißt sich ein in die Aktionen

den Woche des bürgerschaftlichen Engagements, die bundesweit begangen wird. Alle Freibergerinnen und Freiberger sind herzlich eingeladen, sich an den acht Projekten aktiv zu beteiligen. Ab 17 Uhr sind dann alle zur Abschlussveranstaltung in die Tonne im Pressesaal am Obermarkt eingeladen. Interessierte können sich unter 03731/765987 oder frei-boerse@web.de anmelden.

Organisator: Freiwilligenbörse Freiberg

Mitmach-Angebote

Beräumung des Geländes am Zentcheit

Gemeinsam mit Mitgliedern des Vereins verschönern Sie diesen Ort im Grünen. Freiwilligentag: Zehn Personen, 10 bis 16 Uhr. Ort: Zentcheit. Organisator: Fremdenverkehrsverein Freiberg e.V.

„Tag der offenen Tür“ im Tierheim Albert Schweitzer
Freiwilligentag: unbegrenzt, 13 bis 16 Uhr. Tierheim. Organisator: Tierschutzverein Freiberg e.V.

Ein Fest der Spiele
findet in der Untergasse statt. Exotische Spiele stehen für alle großen und kleinen Spielfreunde zum Ausprobieren bereit. Freiwillige werden für die Spielstationen gesucht. Dort können sie selbst Wissenswertes über die Spiele fremder Völker erfahren. Freiwilligentag: Acht Personen, 10 bis 16 Uhr. Ort: Eine-Welt-Laden. Organisator: Verein zur Förderung des Verständnisses für die Probleme der Einen Welt e.V.

Tierfreunde
sind im Tierpark herzlich willkommen. Geführte Spiele stehen u. a. auf dem Arbeitsplan, auch Kinder sind dazu herzlich willkommen. Freiwilligentag: Fünf Personen, 10 bis 16 Uhr. Ort: Tierpark. Organisator: Stadtverwaltung Freiberg

Rasender Reporter
kann Sie beim Lichtpunkt e.V.

werden. Sie dokumentieren mit der Kamera per Bild oder Film die Ereignisse des Tages. Erste Schweißspuren werden schon zur Abschlussfeier gezeigt (Vorhandene Kamera- und Filmtchnik willkommen). Freiwilligentag: Fünf Personen, 9 bis 17 Uhr. Treff: Obermarkt – „Otto Brunnen“. Organisator: Lichtpunkt e.V.

Ein Tag bei der Volkssolidarität
Kinder können mit ihren Eltern gemeinsam mit Senioren malen, spielen, basteln und puzzeln. Freiwillige werden für die Stationen gesucht. Freiwilligentag: Acht Personen, 10 bis 14 Uhr. Ort: Volkssolidarität, Kälzstraße 11. Organisator: Volkssolidarität KV Freiberg e.V.

Hobbygärtner
sind willkommen im Garten des Naturkundemuseums. Durch Weiden säubern, Unkraut jäten, Kompost sieben verleißen Sie diesen einen neuen Glanz. Freiwilligentag: Fünf Personen, 10 bis 16 Uhr. Ort: Naturkundemuseum. Organisator: NABU KV Freiberg e.V.

Sport und Spiel bei der Feuerwehr
Schläuche kuppeln, Schlauchkugel, Zierspielen mit dem Feuerwehrschläuch sind Aufgaben für die ganze Familie. Freiwilligentag: 25 Personen, 9 bis 12 Uhr. Ort: Gertepassage. Organisator: Feuerwehrförderverein der Ortsfeuerwehr Freiberg e.V.

Tag des offenen Denkmals



Ansturm aufs Schloss

Lange Wartezeiten nahmen viele Gäste zum Tag des offenen Denkmals für die Besichtigung des Schlosses Freudenstein in Kauf, das trotz Baugeschehens seinen Pforten geöffnet hatte. In nur zehn Personen starken Gruppen wurden die Interessierten von Fachleuten durchs Schlossensemble geführt, sodass die Führungen sehr individuell und informativ gestaltet werden konnten. Das Schloss wird seit rund vier Jahren saniert und soll im kommenden Jahr eröffnet werden.

Fotos (2): PS



Sanierungspreis übergeben

Heiko Dietrich (l.) erhielt am Tag des offenen Denkmals für die hervorragende gelungene Sanierung seines Wohnhauses Domgasse 1/3 den Freiberg Sanierungspreis 2007. Überreicht wurde er von Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch (3.v.l.) und Margit Schneider, Filialleiterin der Deutschen Bank Freiberg. Mit im Bild: Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter (Mitte), Michael Hemmers, Mitglied der Geschäftsleitung der Deutschen Bank, und Bergstadtkönigin Andrea.

Öffentliche Bekanntmachungen



Amtliche Bekanntmachung gemäß § 2 Abs. 2 der Marktsatzung der Stadt Freiberg vom 05.12.2003 in der derzeit geltenden Fassung

Hiermit wird öffentlich bekannt gemacht, dass in der Zeit vom 28.09.2007 - 29.09.2007 auf dem Freiburger Obermarkt der 4. Herbstmarkt durchgeführt wird.
Freitag 28.09.2007 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag 29.09.2007 9.00 - 14.00 Uhr
Angeboten werden u.a. Gewürze, Kräuter, Tees, Öle, Naturprodukte, Weine, Liköre, Holzwaren, Honig.

Pflanzen, Obst, Gemüse, Floristik, Wolle, Kerzen, Korbwaren, hausschlachtene Erzeugnisse u.s.w. Organisator der Veranstaltung ist das Rechts- und Ordnungsamt der Stadtverwaltung Freiberg. Interessierte Händler können sich im Rechts- und Ordnungsamt bei Frau Meinel (Tel. 03731/273 357) melden.

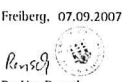
Dr. Uta Rensch, Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Betroffenen gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Vorentwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 014 Sondergebiet Photovoltaikanlagen Saxonia Freiberg

Sehr geehrte Damen und Herren, der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 05.07.2007 die Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 014 Sondergebiet Photovoltaikanlagen Saxonia Freiberg gemäß § 12 Baugesetzbuch beschlossen.

dazugehörige Begründung mit Umweltbericht vom 24.09.2007 bis 26.10.2007 im Ausstellungsraum des Dezernates Stadtentwicklung, Petriplatz 7 in Freiberg während folgender Zeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 - 16 Uhr
Dienstag, von 9 - 18 Uhr
Freitag, von 9 - 14 Uhr
zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit können von jedermann Anregungen zum Vorentwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes V 014 schriftlich oder zu folgenden Zeiten:
montags, mittwochs von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr
dienstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, sowie donnerstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
freitags von 9.00 - 12.00 Uhr
im Stadtentwicklungsamt Freiberg, Petriplatz 7, Zimmer 404, zur Niederschrift vorgebracht werden.
Freiberg, 07.09.2007



Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin der Stadt Freiberg

Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 2714 / 101, 2714/ 126, 2716/ 2 und 2716/ 3 und ist wie folgt begrenzt:
- im Norden: durch die Hütenstraße
- im Osten: durch den östlichen Rand des Halde- und Deponiekomplexes
- im Süden: durch die Grenze des Flurstückes 2714/12 (Firma SUC-Abwasser- Aufbereitung) und die Gustav-Julius-Pilz-Straße
- im Westen: durch die Carl-Schiffner-Straße

Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
- Sondergebiet (SO) für Photovoltaikanlagen gemäß § 11 Baunutzungsverordnung

Gemäß § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch wird zum Vorhaben- und Erschließungsplan eine Umweltprüfung durchgeführt. Der Umweltbericht (Vorentwurf) ist der Begründung beigefügt.

Um allen Interessierten und Betroffenen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, liegen der Vorentwurf und die

Einladungen



Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 17.09.2007 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.00 Uhr

Öffentlicher Teil:
01. Information durch die Oberbürgermeisterin
02. Sonstiges
Nicht öffentlicher Teil:
01. Besetzung der Stelle Sachgebietsleiter/in Straßenunterhaltung (Beschluss)
02. Vergabe des Straßennamens „Hans-Carl-von-Carlowitz-Straße“ (Vorberatung)
03. Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe in der HH-Stelle 30200.71800 für das vom 20.-30.09.2007 bevorstehende 82. Bach-

fest 2007 in Freiberg (Vorberatung)
04. Außerplanmäßige Ausgabe auf der Haushaltsstelle 61990.95000 zur Sanierung der Stützmauer S 13 Einmündung Silbermannstraße/Schlossplatz - Zufahrt zum Schloss Freudenstein (Vorberatung)
05. Begrüßungsgeld für Neugeborene (Vorberatung)
06. Information aus der Verwaltung
07. Sonstiges

Dr. Uta Rensch, Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 24.09.2007 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.00 Uhr

Öffentlicher Teil:
01. Information durch die Oberbürgermeisterin
02. Sonstiges
Nicht öffentlicher Teil:
01. Vergabebeschluss für die Erneuerung des Blockheizkraftwerkes (BHKW) in der Zentralkläranlage Freiberg (ZKA) (Vorberatung)

02. Information aus der Verwaltung
03. Sonstiges

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 24.09.2007 im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.15 Uhr

Öffentlicher Teil:
01. Information durch die Oberbürgermeisterin
02. Beschluss zur Stellungnahme der Stadt Freiberg als Nachbargemeinde zum Bebauungsplan Nr. 01 der Stadt Großschirma
03. Sanierung Mittelschule Dörnerzaunstraße 2 in 09599 Freiberg - Flurstück-Nr. 1111
Vergabe von Bauleistungen - Los 19 - Trockenbauarbeiten (Beschluss)
04. Sonstiges

04. Information aus der Verwaltung
05. Sonstiges
richtung „Schlaumäuse“, Silberhofstraße 72 in Freiberg und außerplanmäßige Ausgaben für Planungsleistungen 2007 (Vorberatung)
03. Sanierung Mittelschule Dörnerzaunstraße 2 in 09599 Freiberg - Flurstück-Nr. 1111
Vergabe von Bauleistungen - Los 18 - Fliesen- und Estricharbeiten (Vorberatung)
04. Information aus der Verwaltung
05. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Widmung von Straßen und Parkplätzen (Vorberatung)
02. Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Baumaßnahme Erneuerung Sanitärinstallation zur Komplettsanierung der Kindertagesein-

Dr. Uta Rensch
Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Mittwoch, 26.09.2007 im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg Beginn: 19.00 Uhr

Öffentlicher Teil:
01. Begrüßung durch die Vorsitzende
02. Bürgerfragestunde
03. Altwiebersommer 2007 „Wie war er?“
04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:
01. Sonstiges
M. Koch
Vorsitzende des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173

Der Entwurf der 1. Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 04.10.2007 bis 12.10.2007 in der neuen Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173, Gewerbegebiet Ahornstraße 7 in 09627 Hilbersdorf zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag von 8.30 bis 17.30 Uhr
Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der derzeit gültigen Fassung können Einwendungen gegen diesen Entwurf bis zum Ablauf des siebenten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung bis einschließlich Freitag, den 23.10.2007 schriftlich oder zur Niederschrift geltend gemacht werden.

Freiberg, dem 30.08.2007



Haupt-Verbandsvorsitzender

Einladung

Öffentliche Bekanntmachung 10. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 am Mittwoch, dem 26.09.2007 im Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost, Ahornstraße 7 (Beratungsraum 1. OG) in 09627 Hilbersdorf Beginn: 18.00 Uhr

Tagesordnung
1. **Öffentlicher Teil**
1.1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.2. Bericht/Information über die Arbeitsperiode vom 26.07.2007 bis zum 26.09.2007
1.3. Bestätigung der Niederschrift über die 9. Sitzung der Verbandsversammlung am 25.07.2007 – öffentlicher Teil
1.4. Vorstellung erster Ergebnisse durch Geothermie zur „Studie zur ganzheitlichen Wärmeversorgung des Gewerbegebietes Freiberg Ost“
1.5. Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2005-2007/09
1.6. Neuwahl eines Vertreters aus der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 in die Verbandsversammlung des Abwasserzweck-

verbandes „Muldentale“ 2-2007/10
1.7. Vergabebeschluss zur Geländeregulierung des Baufeldes 10 im Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 2-2007/11
1.8. Ermächtigungsbefehl über die Vergabe eines Auftrages zur Errichtung eines Lärmschutzwalles 2-2007/12
1.9. Beratung und Beschluss zu Grundstücksauflagen 2-2007/13
1.10. Beschluss zu überplanmäßigen Ausgaben 2-2007/14
1.11. Sonstiges
Freiberg, den 30.08.2007
Haupt-Verbandsvorsitzender

Öffentliche Ausschreibung



Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A – Zeitvertrag Gehölzpflegearbeiten

- a) Name und Anschrift des Auftraggebers: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung – Tiefbauamt, Sachgebiet Grünanlagen, Scheuenstraße 22, 09599 Freiberg, Tel.: 03731/35 31 40, Fax: 03731/35 31 27, E-Mail: Tiefbauamt@Freiberg.de.
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach § 17 Nr. 1 VOL/A
- c) Art des Auftrages: Zeitvertrag Gehölzpflegearbeiten
- d) Ort der Ausführung: Stadt Freiberg
- e) Art und Umfang der Leistungen: Gehölzpflegearbeiten
- f) Aufteilung in Lose: nein
- g) Planungsleistungen erforderlich: keine
- h) Frist für die Ausführung: Leistungsbeginn: 16.02.2008, Leistungsende: 15.02.2010
- i) Anforderung der Verdingungsunterlagen: Voranmeldung per Fax ist erforderlich bis 17.09.2007
- j) Sachgebiet Grünanlagen, Scheuenstraße 22, 09599 Freiberg, Tel.: 03731/35 31 40, Fax: 03731 / 35 31 27, E-Mail: Tiefbauamt@Freiberg.de.
- k) Ende der Angebotsfrist: 16.10.2007; 14.00 Uhr
- l) Anschrift für die Angebotsreichung: siehe a)
- m) Sprache in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotsöffnung sind nur Bieter und deren Bevollmächtigte zugelassen.
- o) Erfüllung der Angebote: 16.10.2007; 14.00 Uhr
- p) Zahlungsbedingungen gemäß Ausschreibungsunterlagen VOL/B
- q) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch handelnd mit bevollmächtigtem Vertreter
- r) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters: Der Bieter hat den Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben gemäß VOL zu machen. Die Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, des Finanzamtes, der Krankenkasse und ein Registerauszug nach § 150 der Gewerbeordnung aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate) sind beizufügen.
- s) Zuschlags- und Bindefrist: 15.11.2007

- u) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind nicht zulässig
- v) Zuständige Stelle zur Prüfung behaupteter Vergabeverstöße: Landratsamt Freiberg, Vergabestelle Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, Tel.: 03731/79 90, Fax: 03731/79 92 50
- w) Auskünfte erteilt: Herr Schröder, Sachgebietsleiter Grünanlagen, Tel.: 03731/35 31 41

Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung
 Verantwortlich für den amtlichen Teil:
 Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Pressestelle, Obermarkt 24,
 Tel.: 03731/273104, Fax: 03731/273130, www.freiberg.de
 e-mail: pressestelle@freiberg.de

Beschlüsse

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 27.08.2007

Beschluss-Nr. 1/TUA:
Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Beauftragung der Ingenieurlösungen zum Ausbau des Roten Weges, 1. und 2. Bauabschnitt nach § 51 der HOAI (Ingenieurleistungen), § 57 HOAI (örtliche Bauüberwachung), §§ 91-94 HOAI (Baugrundgutachten) und §§ 96-99 HOAI (Vermessung). (Planungsbeschluss)
Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Den Zuschlag erhält die Firma Köhler Tief- und Ingenieurbau GmbH Nordstraße 10 in 09603 Siebenlehn mit einer fixen Angebotssumme in Höhe von brutto 34.095,38 €.
Ja-Stimmen: 9, einstimmig
Beschluss-Nr. 3/TUA:
Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Hartplatz Haincheher Straße“ mit einer Endsumme von 196.831,36 €. Ja-Stimmen: 9, einstimmig
Beschluss-Nr. 4/TUA:
Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Abrechnung der Baumaßnahme „Ersatzneubau der Brücke C 4 über den Münzbach“ mit einer Endsumme von 140.973,07 €. Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/TUA:
Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Vergabe der Instandhaltungsarbeiten an Ingenieurbauwerken in der Stadt Freiberg und in den eingemeindeten Ortsteilen für die Zeit von 09/2007 bis 08/2008 an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 25 VOB/A das annehmbarste Angebot abgeben hat.

Ausbildung im Rathaus begonnen

Zwei junge Frauen haben mit Beginn dieses Monats in der Freiburger Stadtverwaltung ihre Ausbildung angetreten. Nancy Lutze (2.v.l.) und Isabel Krause (Mitte) werden in den nächsten drei Jahren ihre Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten absolvieren. Am ersten Tag ihrer Lehre wurden sie begrüßt von Michael Höser, Leiter des Personalwesens, und seiner Mitarbeiterin Barbara Schüppel (l.). Katja Jäckel ist Jugendauszubildendevertreterin und Ansprechpartnerin für die neun Auszubildenden in der Verwaltung. Als ehemaliger Azubi kann sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen an die jungen Leute weitergeben. Foto: RH



Bitte beachten Sie die nebenstehende Ausschreibung. Die Stadtverwaltung nimmt Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2008/2009 bis zum 29. Februar 2008 entgegen.

Stellenausschreibung

Für das Ausbildungsjahr 2008/2009 sind bei der Stadt Freiberg wieder zwei Ausbildungsstellen für den Beruf

Verwaltungsfachangestellte/r Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung

zu besetzen.

Verwaltungsfachangestellte sind mit ihrer breiten Ausbildung wichtige Leistungsträger im Bereich der öffentlichen Verwaltung und besetzen vielfältige Einsatzgebiete. Die Ausbildung dauert drei Jahre und wird im dualen System durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet im Beruflichen Schulzentrum Chemnitz statt.

Interessenten für diese Ausbildung sollten gute Noten im Bereich Deutsch, Mathematik und Sozialkunde mitbringen. Sie sollten aufgeschlossen, kontaktfreudig sein und über gute Fähigkeiten verfügen, sich schriftlich und mündlich auszudrücken.

Wenn Sie die anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung bei der Stadt Freiberg absolvieren wollen, bewerben Sie sich bis zum 29.02.2008 bei der

Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt/Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg.

Michael Höser, Personalwesen



Belebung der Stadt ...

Interview mit Rektor Prof. Georg Unland

Fortsetzung von Seite 1

Was erhoffen Sie sich von der Ansiedlung des Universitätskomplexes inmitten der Freiburger Altstadt?

Prof. Georg Unland: Eine Belebung der Stadt in vielerlei Hinsicht. Nicht nur durch Mitarbeiter und Studenten, sondern ebenso durch neue Einkaufsmöglichkeiten und Serviceangebote. Außerdem hoffe ich, dass auch verstärkt sanierter Wohnraum für Studenten und Mitarbeiter in der Altstadt angeboten wird. Und schließlich wird das Antlitz des historischen Platzes rein optisch durch die sanierten Fassaden noch attraktiver. Das werden Touristen und Besucher der Stadt zu schätzen wissen, aber auch die eigenen Bürger, so dass dies alles letztlich den Standort Freiberg insgesamt attraktiver macht.

Wird die geplante Tiefgarage auch Stellplätze für Touristen und Anwohner bieten?

Prof. Georg Unland: Wenn diese Institutsgebäude saniert und errichtet werden, wird es sicher noch Diskussionen über den besten Standort für eine Tiefgarage geben. Die Universität favorisiert den Platz unterhalb des mittleren Kreuzzeichens. Als Vorteil sehen wir die Chance, neben dem Schlossplatz auch noch den Obermarkt zu erschließen, indem in dieser Richtung ein zweiter Ausgang entsteht. Weiterhin entfällt bei einer Tiefgarage das Problem der Fassadengestaltung. Damit wäre das Altstadtbild nicht gefährdet und es kommt dort zu keiner Zeit zu zusätzlichen Verkehrs- und Lärmbelastungen. Natürlich gibt es auch einen Nachteil, den ich nicht verschweigen möchte: Die Investitions- und Betriebskosten liegen höher.

Im Übrigen sind die Plätze in der Tiefgarage für die Stadtbewohner und Touristen vorgesehen. Parkplätze für die Mitarbeiter der Universität gibt es genügend an anderer Stelle.

Wie sieht die Planung für die Umsetzung dieses Großprojektes aus?

Prof. Georg Unland: Zurzeit laufen viele Aktivitäten parallel. Alle beteiligten Partner müssen informiert und über die Pläne aufgeklärt werden. Dann gilt es ein Finanzpaket zu schnüren und schließlich muss das bauliche Konzept vertieft werden. (CMH/FS)

„Ergebnisse stehen Freiberg gut zu Gesicht“ Neue Ausstellung im Schloss-Info-Punkt - Einrichtung schließt Ende November

Über die bunte Vielfalt der insgesamt 21 Existenzgründer in der Freiburger Altstadt, die durch die KMU-Förderlichkeitsunterstützung fanden, informiert die jüngste und zugleich letzte Ausstellung im Schloss-Info-Punkt, die am gestrigen Dienstag im Beisein vieler KMU-gestützter Existenzgründer eröffnet worden ist.

„Mit dem KMU-Förderprogramm konnte die Handlungsvielfalt im Altstadtgebiet weiter angekurbt werden“, zeigte sich Wirtschaftsförderer Dr. Thomas Müller zur Vernissage erfreut. Die Ausstellung zeige die Ergebnisse dieses durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderten Projektes zur Belebung der Innenstadt. „20 gastronomische und Einzelhandelsunternehmen haben aus diesem Projekt Zuwendungsentscheide erhalten – mit den Salons „Hairkiller“ auf der Petersstraße das jüngste erst am vergangenen Freitag.“

Müller nennt das Förderprojekt „einmalig“, denn ein solches Programm habe es in dieser Art bisher noch nicht gegeben. Mit den bereitgestellten 150.000 Euro Fördermitteln sind private Investitionen von rund 500.000 Euro aktiviert worden“, erklärte der Wirtschaftsförderer. Ausgereicht wurden seien Fördermittel von einigen tausend bis hin zu 25.000 Euro. Die Entscheidungen zur Vergabe seien in enger Zusammenarbeit mit dem Gewerbe-

verein, dem Stadtmarketingverein, dem Stadtentwicklungsausschuss und der Stadtbau GmbH getroffen worden. „Die Ergebnisse des KMU-Projektes stehen unserer Stadt sehr gut zu Gesicht“, lobt Freibergs Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch.

Zu sehen ist die Ausstellung über das KMU-Projekt im Schloss-Info-Punkt noch bis Ende November. Dann wird er mit Beginn der Bauarbeiten zur Gestaltung des Schlossplatzes geschlossen. Ein Teil der bislang dort gezeigten Ausstellungen wird dann einseitig in der Nikolaikirche zu sehen sein.

Betreut wird der Schloss-Info-Punkt, der täglich von 10 bis 17 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr geöffnet hat, vom Förderverein „Himmelfahrt Fundgrube Freiberg“.



Vernissage im Schloss-Info-Punkt: Wirtschaftsförderer Dr. Thomas Müller und Anke Krause, Vorsitzende des Gewerbevereins, eröffnen die jüngste Ausstellung gemeinsam. Foto: PS



Seit vergangener Freitag können sich in der Petersstraße 30 im neu eröffneten Friseursalon „Hairkiller“ Kunden durch junges Fachpersonal beraten und bedienen lassen. Nach bereits erfolgreicher Selbstständigkeit hat sich die Inhaberin Silvia Gamm entschlossen, die „Hairkiller“-Lizenz zu erwerben. Für die Umsetzung ihres Vorhabens wurden bisher leer stehende Gewerberäume genutzt, die mit Unterstützung von Unternehmen aus der Region hergerichtet wurden. Wirtschaftsförderer Dr. Thomas Müller überbrachte zur Eröffnung herzliche Glückwünsche. Foto: RH

Wettbewerb

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“

13 Preisträger im vierten Wettbewerb ermittelt

Der Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen unter dem Motto „Familienleben-InnenStadt“ initiiert. 30 Projekte aus 29 Städten und Gemeinden lagen der Jury zur Bewertung vor, darunter auch das Projekt aus Freiberg. Wie die IHK, die den Wettbewerb ausgelobt hat, jetzt mitteilt, ist Freiberg nicht unter den Preisträgern. „Die wiederum hohe Qualität der eingereichten Konzepte führte zu einer Auswahl von 13 Preisträgern sowie vier Sonderpreisen für besonders kreative Ideen“, heißt es in der Pressemitteilung, laut der die Jury am 4. September folgende Städte ausgezeichnete:

- 1. Preis: Chemnitz
- 2. Preis: Reichenbach/Vogtl.
- 3. Preis: Dresden City, Großenhain, Heidenau, Meißen, Oederan, Tauscha.

Anerkennungspreise erhalten Annaberg-Buechholz, Leipzig, Mittweida, Mügeln, Strehla, einen Sonderpreis für besonders kreative Ideen.

Freiberg hatte im ersten Wettbewerb der City-Offensive „Ab in die Mitte“ 2004 einen dritten Platz errungen. Hier hatte sich Freiberg vorwiegend mit der Sanierung des Schlosses Freudenstein und der Gestaltung des Schlossplatzes sowie die Einrichtung des „Erlebnis-Vierecks“ Schlossplatz-Obermarkt - Butter- und Untermarkt. Weitere Informationen unter www.abindiemitte-sachsen.de.

Termin

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Freiburger Friedensrichters ist am Dienstag, 18. September, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 243 137.

Nachruf

Mit großer Anteilnahme und Betroffenheit erfuhren wir vom Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin

Annerose Stoschus

Wir trauern um eine zuverlässige und geachtete Kollegin, die während ihrer langjährigen Tätigkeit als Erzieherin ihre Aufgaben mit großem Engagement erfüllt hat. Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Freiberg

Die Oberbürgermeisterin

Der Personaltat

Freiberg gehört zu den fittesten Städten Sachsens

Gesundheitsministerin Orosz und DAK Landesgeschäftsführer Mrotzeck ehren Landessieger

Zwickau, Freiberg und Pima heißen die Sieger im diesjährigen DAK-Städtewettkampf auf dem Ergometer. Gesundheitsministerin Helma Orosz und DAK-Landeschef Herbert Mrotzeck überreichten am vergangenen Donnerstag im Staatsministerium in Dresden zum vierten Mal in Folge die begehrten Siegerpokale an die drei fittesten Städte in Sachsen. Die landesweite Gesundheitsaktion „Gesund! Ich bin dabei!“ der DAK fand unter der Schirmherrschaft der Gesundheitsministerin statt.

Orosz begrüßte die Initiative: „Körperliche und geistige Fitness sind eine wichtige Voraussetzung, um sowohl den Schul- als auch den Berufsalltag gut zu bestehen.“ Körperlich fitte Kinder seien auch geistig mobil. Erwachsene könnten durch Bewegung zahlreiche Krankheiten vorbeugen, ergänzte die Gesundheitsministerin.

Am 18. April ist in Dresden und Radebeul (die Siegerstädte aus 2006) der Startschuss für die landesweite DAK-Gesundheitsaktion „Gesund! Ich bin dabei!“ gefallen. In 32 sächsischen Städten fand der Städtewettkampf auf Ergometern in Rathäusern und auf Marktplätzen statt. 1.918 Teilnehmer mit prominenten Startern an der Spitze erradelten insgesamt 4.418 Kilometer für Sachsen. Das sind 252 Kilometer mehr als im vergangenen Jahr. Das zeigt: Sachsen ist fitter geworden.

In drei Stunden erradelten die Zwickauer 152,9 Kilometer (20,9 km mehr als im vorigen Jahr) und Oberbürgermeister Dietmar Wettern nahm für Zwickau den Pokal in Empfang. Freiberg unterlag der Siegerstadt mit 3,7 Kilometern. Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch erreichte mit ihrem Team beim landesweiten Vergleich 149,2 Kilometer. Auf dem dritten Platz ist Pima mit 148,6 Kilometer ankommen. Den Pokal nahm Eckhard Lang, Bürgermeister der Stadt Pima entgegen.

„Der Fitness-Check war auch 2007 wieder ein voller Erfolg“, kommentiert Landesgeschäftsführer Herbert Mrotzeck das Ergebnis. „Es freut mich, dass wir wiederum in diesem Jahr die Bürger in Sachsen begeistern konnten, an diesem Wettkampf teilzunehmen und gemeinsam ein Zeichen für die Gesundheit

und Freude daran, etwas für sich zu tun“, gesetzt zu haben. Gesundheitsministerin Orosz und DAK-Landeschef Herbert Mrotzeck überreichten am 6. September den Siegerstädten die begehrten Pokale.

Auch 2008 wird in Sachsen der Städtewettkampf wieder an den Start gehen.

Strahlende Gesichter zur Preisverleihung: Gesundheitsministerin Helma Orosz (Mitte) und DAK Landesgeschäftsführer Herbert Mrotzeck (2.v.l.) ehren am vergangenen Mittwoch die Landessieger des DAK-Städtewettkampfes. Für Freiberg nahm Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch den Pokal entgegen. Mit im Bild: Thomas Göhler (li.), TU Bergakademie Freiberg und Katrin Wach, Stadtverwaltung Freiberg, die beide die besten Ergebnisse der jeweiligen Einrichtung erreichten, sowie Conrad Pörmann (DAK Bezirksgeschäftsführer Freiberg). Foto: DAK

und Freude daran, etwas für sich zu tun“, gesetzt zu haben. Gesundheitsministerin Orosz und DAK-Landeschef Herbert Mrotzeck überreichten am 6. September den Siegerstädten die begehrten Pokale.

Auch 2008 wird in Sachsen der Städtewettkampf wieder an den Start gehen.

Radtour soll Mut machen

Regenbogenfahrer: Fahrradstopp in Freiberg

Seit 1993 startet sie jeden Sommer die so genannten Regenbogenfahrer der Deutschen Kinderkrebsstiftung. So auch in diesem Jahr. Am 24. August traten in Berlin 40 junge chemische Krebspatienten zur jährlichen Fahrradtour an, die sieben Behandlungszentren für krebskranke Kinder miteinander verbindet. Auf ihrer Tour, die die Radler von der Kinderkrebstation der Berliner Charité über Berlin-Buch, die Brandenburg-Klinik, die Kliniken in Cottbus, Dresden, Chemnitz und bis nach Leipzig führte, war auch ein Stopp in Freiberg: Am 30. August empfing Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch die

Radfahrer. Sie lobte deren Ziel, betroffenen Kindern und ihren Eltern Mut zu machen und der Öffentlichkeit zu zeigen, dass man nach einer Krebserkrankung wieder zuversichtlich und leistungsfähig werden kann. Veranstalter der Regenbogenfahrt ist die Deutsche Kinderkrebsstiftung mit Sitz in Bonn. Die Stiftung wurde gegründet von der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder e.V., dem Dachverband der regionalen Elterninitiativen, mit dem Ziel, Heilungschancen, Behandlungsmethoden und die Lebensqualität krebskranker Kinder zu verbessern.



Gemeinsam mit Bergstadtkönigin Andrea begrüßte Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch die Teilnehmer der Regenbogenfahrt im Ratsaal. Foto: PS

Aus dem Stadtrat

Grünes Licht für Stadtmarketing GmbH

Fortsetzung von Seite 1

Ein zur GmbH-Gründung bereits 2006 gefasster Beschluss war vom Landratsamt nicht genehmigt worden. Das Nachbesserungen forderte. Diese betrafen u. a. die unzureichende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sowie fehlende Abwägungen zu Chancen und Risiken.

Mit der Prüfung der steuerrechtlichen Risiken und Erarbeitung von Lösungen war durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO, Deutsche Warenreuhand Aktiengesellschaft, beauftragt worden. Ihr Gutachten liegt der überarbeiteten Fassung zugrunde. Die Wirtschaftsexperten rechnen mit etwaigen Verlusten der GmbH zwischen 2008 und 2011 von rund 1,2 Millionen Euro. Diese müssten durch die Stadt Freiberg als Gesellschaftler ausgeglichen werden.

In die Arbeit der GmbH wird auch der Stadtmarketingverein - der sich jetzt den Namen Silberstadt Freiberg e. V. gab - einbezogen. Dem Verein wird eingeräumt, zwei Mitglieder zu benennen, die der Stadtrat in den Aufsichtsrat der GmbH entsenden soll.

Zu den Aufgaben der GmbH gehören neben der ständigen Weiterentwicklung und Umsetzung des Marketingkonzeptes, des Ausbaus des Tourismus und der Betreuung sowie Bewirtschaftung von Flächen und Einrichtungen

zum Zwecke des Stadtmarketings auch der Aufbau und die Profilierung eines aktiven City-Managementes. Dabei soll jedoch streng darauf geachtet werden, dass die Stadtmarketing GmbH nicht nur Events organisiert, sondern wirklich Stadtmarketing betreibt, betonte Stadtrat Prof. Heinrich Oetzel. Gefördert werden kann die GmbH, wenn das Landratsamt den vorzulegenden Unterlagen zustimmt, voraussichtlich Anfang nächsten Jahres. Damit rechnet Udo Neie, Leiter des Rechts- und Ordnungssamtes der Stadt, der die entsprechenden Unterlagen dieser Tage im Landratsamt einreichen wird.

Der Campingplatz am Waldbad Großer Teich bleibt vorerst bestehen. Das entschieden die Stadträte mit großer Mehrheit. Jedoch wird der Betrieb des Campingplatzes, bis zu einer Entscheidung über einen eventuellen Neubau, ausgesetzt. Die FBI, die den Campingplatz bisher betreibt, wird so lange - und zwar rückwirkend - freigegeben, bis der Campingplatz geschlossen ist und von der monatlichen Kalkypatch entlohnen.

Campingplatz bleibt bestehen

Stadentwicklungsdezernent Holger Reuter versprach, sich um eine rasche Lösung für den Campingplatz zu bemühen.

Erhöhung der Sozialausgaben

Einmütig votierten die Stadträte für die Erhöhung der Sozialausgaben im Haushaltsplan 2008. Der Vorschlag des Bildungs- und Sozialausschusses ist im Vergleich zum laufenden Jahr eine Erhöhung um 1.500 Euro vor. Als Begründung heißt es, dass der Haushaltsansatz für Vereinszuschüsse seit Jahren nicht erhöht worden sei, sich jedoch die Ausgaben der Vereine (beispielsweise Porto- oder Energiekosten) erhöht hätten.

Unter dem Tagesordnungspunkt Sonstiges informierte die Oberbürgermeisterin über einen Vertrag mit Matthias Wedepohl von der Berliner Unternehmen ProjectM - Lorenz Tourismusberatung GmbH zur Umsetzung des Marketingkonzeptes. Wedepohl wird bis zum Start der Stadtmarketing GmbH der Stadt beratend zu Seite stehen.

Weiterhin informierte das Stadtoberhaupt über zwei mögliche Investitionen zum Bau einer Tiefgarage/eines Parkhauses. „Es ist erfreulich, dass potenzielle Investoren Interesse zeigen.“ Geprüft werden derzeit mehrere Standorte. Die nächste turmasnähige Stadtratsitzung findet am Donnerstag, 4. Oktober, statt, dann wieder mit der Fragestunde für Stadträte. Die Sitzung beginnt 16 Uhr im Ratsaal des Rathauses.

Seniorentag

Internationaler Tag der älteren Menschen

Seniorentag am 1. Oktober - Herzliche Einladung an Seniorinnen und Senioren zum Kennenlernen Freiburger Angebote

Träger Veranstaltungsort	Ansprechpartner Tel.-Nr.:	Angebot am 1. Oktober 2007	Uhrzeit	Träger Veranstaltungsort	Ansprechpartner Tel.-Nr.:	Angebot am 1. Oktober 2007	Uhrzeit
Volkssolidarität Begegnungsstätte	Frau Wolf Tel.: 26 446	Vorstellung der Begegnungsstätten und Interessengruppen Für Völkerverständigung und gegen Rassismus: Ausländische Studenten berichten über Land und Leute in ihrer Heimat	9 - 13.30 Uhr 14 - 17 Uhr	Stadtverwaltung Tiefbauamt/SG, in den Räumen des Zentralfriedhofes	Herr Schröder Tel.: 353 141	- Gespräche, Fragen zu Grünflächen der Stadt Freiburg und ihrer Stadtteile	9 - 12 Uhr Grünanlagen
Külzstr. 11				VdK Begegnungsstätte Schillerstr. 3	Frau Vollbrecht Tel.: 23 634 Fr. Morgenstem Tel.: 211 039	- gemeinsames Frühstück - kreatives Gestalten und Basteln - Vorstellung des Sozialverbandes VdK, Kreis- verband Freiburg, und seiner Angebote in der Begegnungsstätte sowie der Beratungsstelle	9 - 12 Uhr
Seniorenbeirat Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“ Tschalkowskistraße 57 A	Herr Dr. Thiel Tel.: 768 756	Vorstellung des Seniorenbeirates und Information zu seinen Aufgaben	14 - 16 Uhr	Schwerhörigenverband Freiburg und Brand-Erbisdorf e.V. Begegnungsstätte Schillerstr. 3	Herr Paul Tel.: 71 072	Beratung zur allgemeinen Handhabung und Ausstattung von Hörgeräten und der sachgemäßen Anwendung von Hörhilfsmitteln	13.30 - 16 Uhr
Lichtpunkt e.V. Freiburg Wohngebietstreff Seilerberg Siedlerweg 10	Frau Riedel Tel.: 765 987	- Vorstellung des Vereins - Einsicht in Chroniken - musikalische Umrahmung des Nachmittages	14 - 17 Uhr	Evangelische-kirchliche Gemeinschaft Nikolaigasse 13	Frau Tilch Tel.: 247 045	Bei einer Tasse Kaffee Gespräche über die Gestaltung der Seniorenmachmittage des Trägers in der Nikolaigasse 13	14 - 16 Uhr
AWO-Reisedienst GmbH Meißner Gasse 14 und Karl-Günzel-Straße 1	Frau Jurk Tel.: 164 559	- Reisedienstbüro Meißner Gasse 14 - „Reisecafé“ im Altstadtcafé zum Plaudern und Kennenlernen, Treff mit Bergstadtkönigin - nur 2 € p.P., Anmeldung erforderlich - Sprechtag im Begegnungszentrum, K-Günzel-Str. 1 - Informationsnachmittag	9 - 15 Uhr 15.30 - 16.30 Uhr	„in Takt“ Diensleistungen für einen schönen Alltag	Frau Gratz Tel.: 696 852	- Seniorentanz in der Begegnungsstätte Zug - Seniorentanz in der Sumpfmühle Hetsdorf	9.15 - 10.45 Uhr 13.30 - 15 Uhr
AWO Karl-Günzel-Straße 1	Frau Richter Tel.: 795 542	Kreatives Gestalten, Seniorengymnastik.	10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr	Physiotherapie und Gesundheitspraxis „Karin“ Schönlebest, 11	Frau Kurucz Tel.: 206 350	Seniorengymnastik zur vollen Stunde 30 Min. Schnupperkurse mit Vorgesprächen	14 - 16 Uhr
Stadtbibliothek Obermarkt	Frau Griebach Tel.: 23 477	- Angst vor dem Computer überwinden - kleine Computerschule - Ausstellung zum Medienangebot für Senioren	10 - 18 Uhr	Dr. Broil • Schmitt • Kaufmann & Partner Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte Kaufhausgasse 3	Herr RA Petzsch Tel.: 26 600	Vortrag zum Vermögensschutz im Alter - Pflegerecht und Unterhaltsansprüche Bitte Voranmeldung bis 27. September 2007.	17 - 18.30 Uhr
Bibliothek Wasserberg „Buntes Haus“ Tschalkowskistr. 57 A	Frau Conrad Tel.: 76 066	Ausstellung zum Medienangebot für Senioren	13 - 18 Uhr	Lady Center Freiburg Haimbacher Str. 77 a	Herr und Frau Wolff Tel.: 459 285	- Kostenloses Probetraining für Frauen an den Geräten - Yoga für Frauen ab 50	10 - 15 Uhr 13.30 - 15 Uhr
Mittelsächsisches Theater u. Philharmonie gGmbH	Frau Friedrich Tel.: 358 232	Theaterführung	14.15 Uhr	Pflegedienst Gudrun Memmel Bahnhofstr. 18	Frau Memmel Tel.: 355 262	Beratung zur ambulanten Betreuung, Blutdruck- und Blutzuckermessung u. a.	13 - 15 Uhr
Esther-von-Kirchbach e.V. Begegnungsstätte	Frau Hartung Tel.: 22 010	- Frühstückstreffen - Vorstellen der Begegnungsstätte Fischerstraße 28 - Kaffeetunde mit Kuchen	9 - 17 Uhr	Stadtverwaltung Freiburg Wirtschaftsförderung Rathaus, Ratssitzungszimmer	Herr Dr. Müller Tel.: 273 320	Vortrag und Informationen zum Auslandseinsatz Senior Experten Service (SES)	10 - 11 Uhr
Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“ Tschalkowskistr. 57 A	Frau Pasternak Tel.: 201 338	- gemeinsame Vorstellen der Angebot im Haus: Kranken- und Pflegedienst - Frau Pratzsch, Apothekerin am Wasserberg - Herr Seifert und Arztpraxen - Vorstellen aller Angebote für Senioren im Mehrgenerationenhaus mit Kaffeeklatsch am Nachmittag	10 - 18 Uhr 10 - 18 Uhr	DRK Kreisverband Freiburg Ambergner Str. 5	Frau Baltzer Tel.: 204 113	- Vorstellung der Sozialstation - Vorstellung der Tages- und Kurzzeitpflege, von Essen auf Rädern und Pflegehilfsmittel - Durchführung von 1.-Hilfe-Kurse für Senioren	10 - 16 Uhr
Integrationszentrum „Hoffnung-Nadeshda“ e.V. Paul-Müller-Str. 78	Frau Zeibler Tel.: 200 818	- Kreatives Gestalten - Heilgymnastik - Vorstellung des Memory - Seniorenkonzeptes (Gedächtnistraining)	10 - 14 Uhr	Betreuungsverein e.V. Schmidestr. 5	Frau Seidel Tel.: 79 84 787	Informationen zur Betreuungsverfügung und zur Vorsorgevollmacht	9 - 15 Uhr
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Petri-Nikolai	Herr Tetzner Tel.: 247 859	Geselliges Beisammensein mit Kaffeetrinken und Orgelführung in der Petrikirche	14 - 16 Uhr	Diakonisches Werk Freiburg e.V. Begegnungsstätte Engge Gasse 26	Frau Schuster Tel.: 459 795	- Vortrag der Krankenkasse DAK zu Kuren und Anschlussheilbehandlungen	14 - 16 Uhr
Ev.-Freikirchliche Gemeinde Baptisten Chemnitzstr. 41	Herr Lemke Tel.: 212 115	Vorstellung der aktiven Seniorenarbeit der Gemeinde	15 - 17 Uhr	Mieterverein Bebelplatz 3 09599 Freiburg Konferenzzimmer, 2. Etage	Herr Dr. Mund Tel.: 247 727	- Informationen zum Deutschen Mieterbund und seinem Freiburger Ortsverein „Jeder Mieter braucht den Mieterverein!“ - „Betriebskosten - eine zweite Miete, die richtig berechnet werden sollte!“ Hinweise für die Kontrolle durch die Mieter	10 - 12 Uhr
Stiftung Bahn-Sozialwerk Am Bahnhof 17 (Westeingang)	Herr Gabriel Tel.: 305 342	- Vorstellung des Bahnsozialwerkes (BSW) - Information zu Ferieneinrichtungen des BSW - Musik der Instrumentalgruppe	13 - 16 Uhr	Seniorenverband BRH Begegnungsstätte Külzstraße 11	Frau Schmieder Tel.: 696 841 Herr Bellmann Tel.: 035242/ 62 535	- „Gut zu Fuß ins Alter“: Herr Bräuer vom Orthopädieforum berät alle Interessierten - Vorstellung des Seniorenverbandes BRH - Ak- tive im Ruhestand gesucht	10.30 - 11.30 Uhr 14 - 17 Uhr
Seniorenheim Freiburg gGmbH - Haus Johanna Rau, Kurt-Handwerk-Str. 1 - Johannishof, Chemnitzstr. 64 - Haus Elisabeth, Chemnitzstr. 50 a	Frau Hein Tel.: 794 630	In allen Heimen: - Hausführungen, Informationsgespräche für Interessenten mit der Heimleitung, Pflegedienstleitung, Wohlbereichsleitung, Mitarbeiter Heimverwaltung und dem Sozialen Dienst - Einblicke in die Betreuungsangebote für Senioren, 10 und 15 Uhr Information zu Speiseversorgung und Reinigungsdienst - Vortrag zur Demenz im Haus Johanna-Rau 15 Uhr	10 - 18 Uhr 10 - 18 Uhr				

Sehr geehrte „ältere“ Damen und Herren,
ich möchte Sie herzlich zum Tag der offenen Tür am Montag den 1. Oktober, einladen. Lernen Sie an diesem Tag die vielen Angebote für Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt kennen, die verschiedene Träger für Sie vorhalten. Sie werden in den Einrichtungen zum „Schnuppern“ erwartet und vielleicht bekommen Sie Lust, dies oder jenes zukünftig zu nutzen. In der Tabelle werden Sie eine große Angebotsvielfalt feststellen und so können Sie sich z.B. in den Pflegeheimen informieren, am Seniorentag, Gedächtnistraining oder am Yoga für Frauen ab 50 teilnehmen, sich bei Interesse für einen aktiven Einsatz im Ausland kundig machen oder eine Theaterführung und ein Orgelkonzert erleben. Beratung zur Handhabung von Hörgeräten, Informationen zu Kuren, zur Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht oder zum Vermögensschutz im Pflegefall stehen ebenfalls auf dem Programm. Das Programm ist für junge „Alte“, die im Ruhestand aktiv sein wollen und natürlich auch für Seniorinnen und Senioren, die Hilfe brauchen.
Freiburg wird eine familienfreundliche Stadt für alle Generationen sein, am 1. Oktober steht die ältere Generation im Mittelpunkt. Über eine gute Resonanz würde ich mich sehr freuen und im Namen der beteiligten Einrichtungen danke ich Ihnen jetzt schon für Ihr Kommen.

Ihre Monika Hageni
Amtsleiterin Sozial- und
Wohnungswesen/
Gleichstellungsbeauftragte

Freiburg eine familienfreundliche Stadt für alle Generationen

Melden Sie sich mit neuen Ideen für Angebote für Jung und Alt beim Freiburger Bündnis für Familienfreundlichkeit (Tel. 273 330, 368 403, 269 550)



LOSgelegt

LOS V - für ein interessantes, tolerantes und soziales Miteinander

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Fördergebietes „Erweiterte Bahnhofsvorstadt“,
Danke der bereits gelaufenen vier Förderjahre konnten zahlreiche Angebote gemacht werden. Manche wurden sehr gut angenommen, andere weniger. Mit den entstandenen Treffs wurden Einrichtungen geschaffen, die von Ihnen und sozialen Trägern für ein buntes Miteinander genutzt werden können. Es sind Orte des geselligen Miteinanders, des Lernens, der Gespräche. Wir laden Sie ein, die Angebote der einzelnen Mikroprojekttäger zu nutzen und vor allem, auch Ihre Ideen einzubringen. Denn nach LOS V soll es in der BAWO nicht weiter belebt sein.
Die Stadt Freiburg hat bereits die Weichen zur Fortführung der Treffs gestellt. Dass es gelingen ist, die zu-



sätzliche Mittel aus LOS zum fünften Mal zu bekommen, freut uns alle sehr. Wie in den vergangenen Jahren wurde nach einer Bewerbungsphase durch den Begleitausschuss, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Einwohnergemeinschaft, Verwaltung und der Zielgruppen, über die Mittelvergabe entschieden.
Wie in den Vorjahren geht es um Angebote für auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen im Fördergebiet. Weitere Schwerpunkte sind in fünf Förderjahren der Aufbau von Fremdenfeindlichkeit sowie der Ausbau und die Stärkung

der ehrenamtlichen /freiwilligen Arbeit.
LOS wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union gefördert. Der ESF ist der Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmertums, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investitionen in die Humanressourcen. Die Strategie des Gender Mainstreaming zur Herstellung der Chancengleichheit von Frauen und Männern wird in den Mikroprojekten berücksichtigt.
Machen Sie mit los in der Bahnhofsvorstadt! Monika Hageni
Leiterin des Amtes für Sozial- und Wohnungswesen

Übersicht der Träger mit den Ansprechpartnern aller Mikroprojekte der fünften LOS-Förderperiode (1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008):

Werkstatttreff für Langzeitarbeitslose mit Beratungsangebot
Adventwohlfahrtsev.
Integration von Langzeitarbeitslosen durch Netzwerkbildung in Selbsthilfegruppen
Esther-von-Kirchbach e.V.
Pflegeprojekt Grünflächen
Adventwohlfahrtsev.
Ausbildung von Wanderleitern für bergbahnhistorische Erlebnisrouten
Euro-Schulen Freiburg
Wer sind wir und warum sind wir hier - MigrantInnen erzählen ihre Lebensgeschichten
Arbeitskreis Ausländer und Asyl e.V.

Motivation von Langzeitarbeitslosen - Arbeitslosenfürsticker mit gemeinsamer gemeinnütziger Arbeit
Caritasverband Chemnitz, Außenstelle Freiburg
Dokumentation von LOS für die 5. Förderperiode in der Bahnhofsvorstadt Freiburg
Lichtpunkt e.V.
„Kommunikation - Anregung - Beratung“ - multifunktionales Netzwerk für Junge Menschen
CJD Chemnitz/Außenstelle Freiburg
Stärkung der Freiwilligenarbeit im Fördergebiet
Lichtpunkt e.V.
Erweiterung der Sprachkompetenz

bei AussiedlerInnen und ihren Familienangehörigen
Hoffnung-Nadeshda e.V.
Integration durch Sport - wir hopen uns durch
Nadeshda-Hoffnung e.V.
Handwerk und Technik für Kinder erleben machen - langzeitarbeitslose Männer erweitern Hortangebot
Deutscher Kinderschutzbund KV Freiburg e.V.
Weitere Informationen zu aktuellen Angeboten unter:
www.bahnhofsvorstadt.de

Freiburger Bündnis für Familienfreundlichkeit

„Gemeinsam im Bündnis“

5. Bündniskonferenz am 24. September - Arbeitsgruppen sollen Arbeit unterstützen

Das Freiburger Bündnis für Familienfreundlichkeit hat sich zu einer wichtigen Informations- und Austauschplattform für die verschiedensten Themen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit in Freiburg etabliert.
Die bisherigen Ziele konnten nur durch die enge Zusammenarbeit der Akteure aus den unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erreicht werden. Das Freiburger Bündnis für Familienfreundlichkeit möchte sich jedoch nicht mit dem Erreichten zufriedengeben. Durch die aktive Einbindung



vieler Interessierter, Eltern, sozialer Einrichtungen, Träger von Familienangeboten, Unternehmen und Medien sollen weitere Schritte zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien gemeinsam gegangen werden.
„Dies möchten wir mit Ihnen diskutieren und mit der Einrichtung geplanter Arbeitsgruppen realisieren. Ihre Mitarbeit ist dabei gewünscht und unbedingt erforderlich.“

lich. Sollten Sie weitere Ideen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit haben, dann bringen Sie diese bitte unbedingt in die Diskussion ein“, erklärt der Bündnisbeirat die Ziele der 5. Bündniskonferenz.

Termin
Montag, 24. September, 19 Uhr
AWO-Sozial-kulturelles Zentrum
Karl-Günzel-Straße 1
09599 Freiburg

„Kinder brauchen Familie“

Weltkindertag am 20. September - Buntes Programm ab 14 Uhr im Freiburger Albertpark

„Kinder brauchen Familie“ - unter diesem Motto steht die diesjährige Veranstaltung zum Weltkindertag am 20. September in Freiburg. Von 14 bis 19 Uhr sind an diesem Tag alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden ab 14 Uhr zum gemeinsamen Feiern in den Albertpark eingeladen.
Die Mitglieder der Fachgruppe Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit haben in bewährter Weise wieder ein buntes Programm für Kinder und deren Familien vorbereitet. Zu Gast sein wird unter anderem das Theater Wunderbunt, in einem kleinen Kinosaal werden Kurzfilme zu sehen sein, viele Stationen mit lustigen Spielen sowie Kreativ- und Bastelangebote laden zum Mitmachen ein. Passend zum Motto des Festes informieren Vertreter des 2005 ins Leben gerufenen Freiburger „Bündnis für Familienfreundlichkeit“ über das Bündnis und seine Aktivitäten für Familien.

Eröffnet wird das bunte Fest durch Freiburgs Oberbürgermeisterin Dr. Uta Resch. Der weltweite Kindertag wurde 1954 auf Empfehlung der 9. Vollversammlung der Vereinten Nationen an ihre Mitgliedsstaaten eingerichtete. Bereits ein Jahr später beteiligten sich 40 Länder, heute sind es mehr als 145 Staaten in denen der Weltkindertag gefeiert wird. In Deutschland anfangs öffentlich kaum beachtet, begann das Deutsche Kinderhilfsprogramm 1989 diesen Tag mit einem Kinder- und Familienfest zu feiern und auch politische Forderungen zur Durchsetzung der Kinderrechte zu erheben. Inzwischen ist dieses Fest in Berlin das größte nichtkommerzielle Kinder- und Familienfest Deutschlands und wird darüber hinaus in mehr als 400 weiteren deutschen Städten und Gemeinden alljährlich am 20. September gefeiert.



Weltkindertag am 20. September. Da ist auch in Freiburg wieder viel zu erleben - im Albertpark ab 14 Uhr. Foto: TU BAF/Montage: RII